

Kurz etwas über mich:

Ich heiße Leander Promberger, bin 21 Jahre alt und hab das letzte Jahr, also 2019, bei Maier Bros in Köln am Lehrgang zum Beleuchter teilgenommen.

Maier Bros war mir schon vor ein paar Jahren ein Name, da die IDM Südtirol in der Filiale in Meran ein Workshop zum Thema Licht organisiert hat. In der Zeit habe ich viel als Filmmaker gearbeitet, also Hochzeiten, Events und kurze Clips. Es war aber an der Zeit in das echte Filmbusiness einzusteigen und so habe ich ein Kamerapraktikum gemacht, aber schnell gemerkt, dass es mich zum Licht und Grip zieht. Nach dem Projekt wollte ich den Gripper begleiten, er meinte aber, dass ich mir erst einmal bei Maiers in Köln ein Bild von der ganzen Sache machen sollte.

Gesagt, getan! Ein halbes Jahr später bin ich nach Köln gereist, kannte Niemanden, hatte keine Wohnung und ein teures Hotelzimmer. Nachdem ich innerhalb 2 Tagen gefühlt ganz Köln kontaktiert habe, hatte ich schließlich eine Bleibe und so stand mir nichts mehr im Weg mein Lehrgang anzutreten.

Die ersten zwei Wochen habe ich bei Super-Hans in der Werkstatt verbracht. Er bringt einem erst einmal die Elektro-Grundlagen bei, erklärt einem alles Wissenswerte bei einer mehrtägigen Tour durch das Lager und gibt dir ein Gefühl den richtigen Ort zum Lernen gewählt zu haben. Dazu gibt es bei Hans keine dummen Fragen! Er freut sich über jede Möglichkeit sein Wissen weiterzugeben. Dies führt auch dazu, dass an manchen Tagen dein Hirn zu Feierabend vor lauter Input fast platzen möchte.

Nach der Zeit bei Hans steht das Lager an, der Ort, an dem man die meiste Zeit verbringt. Womit? Equipment von A nach B tragen, Ladelisten vorbereiten, Rückgaben checken und das Material auf Hochglanz polieren damit die nächsten Kunden damit gut arbeiten können und sich immer wieder freuen bei Maiers laden zu können. Zunächst ist man von dem Lager überwältigt. Die schiere Menge an verschiedenen Lampen, Stative, Kabel, Adapter, Brenner, Steuerungsgeräte, verschiedenstes Befestigungsmaterial und vor allem die Lampen in allen Größen und

Arten. Die Abteilung Grip darf man natürlich auch nicht vergessen mit den verschiedenen Dollys, Schienen, Kräne und verschiedenstem Zubehör.

Die Verwirrung legt sich aber bald da man umgeben von wahren Profis ist, die einem gerne Fragen beantworten und helfen, und natürlich durch die tägliche Arbeit mit dem Material und den Crews. Die Ladetage sind übrigens sehr gute Möglichkeiten die verschiedenen Crews und Beleuchter kennenzulernen, Kontakte zu sammeln und so gestärkt in die Filmwelt zu starten, vielleicht sogar mit einem Job, der sich durch die Gespräche ergeben hat.

Sehr wichtig fand ich die Unterrichtsstunden bei Niels, Knut und Frank. Sie bringen einem die Thematik Strom und die theoretischen Seiten des Berufs bei. Leider fielen die Unterrichtsstunden durch den großen Arbeitsaufwand manchmal aus oder wurden verschoben. Deshalb: Aufpassen, mitschreiben und lernen, sodass ihr nicht nach dem Lehrgang vor Niels bei den einfachsten Fragen verwirrt seid und erst nach einigen Minuten die richtige Antwort liefern könnt. Erspart euch diese Peinlichkeit ;)

Zusätzlich zum Unterricht hat man im Lager auch immer mal wieder Zeit sich eine Lampe zu schnappen und anzuschließen. Diese Zeit ist sehr wertvoll da man dadurch die Handhabe und Eigenheiten der Lampen lernt und sich einprägt. Interessant war es auch zu versuchen Lampen an schwierigen Orten zu befestigen, da zeigt sich wer kreative Lösungen für interessante Probleme finden kann. Es darf nicht nur kreativ sein, es soll auch sicher sein! Eine Tatsache die ich auf hartem Wege gelernt habe: Auf meinem ersten Projekt ist mir eine Moltonlatte auf dem Kopf gefallen! Zum Glück nur Molton.

Persönlich habe ich die Abteilung LED und Mischpulte/DMX sehr interessant gefunden, da man mit LED Lampen in Verbindung mit einem Mischpult sehr viele Möglichkeiten hat Licht zu machen, zu gestalten und sogar Shows einzustellen und abzuspielen. Zum Glück habe ich früher in der Schule im Theatersaal die Lichtregie übernommen und wusste zumindest schon wie so ein Mischpult aussieht. Was neu für mich war, war die Tatsache, dass man mit einem Mischpult nicht nur Audio sondern auch Licht steuern kann. Das hat für mich eine ganz neue Welt an Möglichkeiten geöffnet.

Abschließend möchte ich mich herzlichst bei Maier Bros für den sehr lehrreichen Lehrgang bedanken und würde es jedem empfehlen, der in die Welt des Filmlichts oder Kamerabühne einsteigen möchte.